## Schaefer, Aloys

Stand: 24 10 2025

**Geburtsdatum:** 05. Januar 1911

Sterbedatum: 1999

**Geburtsort:** Dingelstädt

**Sterbeort:** Münster < Westfalen>

Wirkorte: Dingelstädt; Heiligenstadt; Breslau; Nordhorn; Münster < Westfalen>

Tätigkeit: Jurist; Bürgermeister; Landrat; Syndikus; Geschäftsführer; CDU-Kreisvorsitzender

Akademischer Grad: Dr. jur.

## **Biographische Anmerkungen**

Eichsfelder Kaufmannssohn, Nachfahre des Bischofs Aloys Schaefer (1853-1914); Schulbesuch in Dingelstädt und Heiligenstadt; 1930 Studium der Rechtsund Staatswissenschaften in Breslau; 1934 Promotion; 1937 Assessorprüfung; Weigerung, Mitglied der NSDAP zu werden; tätig bei den Henschel
Motorenwerken, 1941-1945 beim IG-Farben-Konzern; 1945 Rückkehr ins Eichsfeld, von US-Truppen zum Bürgermeister von Dingelstädt und zum Landrat
im Eichsfeld eingesetzt; Gründungsmitglied der CDU im Eichsfeld; 1946 unter dem Vorwurf der Wirtschaftssabotage verhaftet, 1947 zu 10 Jahren Haft
verurteilt; Verbüßung in den Lagern bzw. Gefängnissen Sachsenhausen, Untermaßfeld und Torgau; 1954 in den Westen entlassen; 1956 Syndikus der
Textilindustrie in Nordhorn; Geschäftsführer u.a. der Bau- und Siedlungsgesellschaft Nordhorn; "mächtigster Mann Nordhorns" in den 1950er Jahren; seit
1959 CDU-Kreisvorsitzender; 1977 pensioniert; lebte danach mit seiner 3. Ehefrau in Münster; 1991 Ehrenbürger von Dingelstädt, Bundesverdienstkreuz
1. Klasse

## **Bibliographische Quellen**

Rohr, Werner: Zeitweise der mächtigste Mann in Nordhorn. In: Bentheimer Jahrbuch ... / Heimatverein der Grafschaft Bentheim; ID: gnd/2011436-9. - Nordhorn : Heimatverein der Grafschaft Bentheim, 1946-; ZDB-ID: 568842-5, 2013, S. 63-72

## Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 119126486

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 12.12.2012